

# Kinderbücher aus der arabischen Welt

Mit einem dreijährigen Projekt leistet die Internationale Jugendbibliothek Pionierarbeit in Deutschland.



## Arabische Kinder- und Jugendliteratur – eine Terra incognita

Die Kinder- und Jugendliteratur in der arabischen Welt blickt auf eine vergleichsweise kurze Geschichte zurück. Erst in den letzten Jahrzehnten ist allmählich eine eigenständige Literatur für junge Leser entstanden. Obwohl sie sich kontinuierlich weiterentwickelt, spielen die arabischsprachigen Länder in der internationalen Kinder- und Jugendliteratur immer noch eine wenig beachtete Rolle.

Das Interesse ist in den letzten Jahren gewachsen, u. a. weil Verlage – in erster Linie aus dem Libanon, aus Ägypten, Jordanien, Marokko oder den Vereinigten Arabischen Emiraten – auf internationalen Buchmessen eine stärkere Präsenz zeigen oder z. B. durch neu geschaffene Literaturpreise auf sich aufmerksam machen. Dennoch werden arabischsprachige Kinder- und Jugendbücher sowie ihre Autoren und Illustratoren weiterhin international wenig wahrgenommen. Das gilt auch für den deutschsprachigen Buchmarkt. Hier sind Übersetzungen aus dem Arabischen nach wie vor absolute Mangelware. Ebenso gering ist das Angebot an nicht-übersetzten originalsprachigen Büchern.

Es gibt kaum auf arabische Literatur spezialisierte Buchhandlungen. Öffentliche Bibliotheken und Schulbibliotheken sind mit Büchern für junge arabischsprachige Leser häufig unzureichend ausgestattet. Ein Grund liegt darin, dass Orientierungshilfen fehlen, mit denen Bibliothekare, Pädagogen und andere Literaturvermittler sich über empfehlenswerte Titel informieren können. So sind Autoren und Illustratoren, Themen und Inhalte arabischsprachiger Kinderbücher in Deutschland noch immer unbekannt, obwohl der Bedarf und das Interesse am Austausch mit der arabischsprachigen Welt gewachsen sind.

Der Mangel wurde besonders eklatant, nachdem im Jahr 2015 zahlreiche Flüchtlinge und Migranten aus arabischsprachigen Ländern wie Syrien, dem Irak und aus Nordafrika nach Europa kamen. Ein großer Teil der Menschen gelangte nach Deutschland, wo sie möglichst schnell aufgenommen, untergebracht, versorgt und integriert werden mussten. In Bibliotheken und Schulen wie auch in Einrichtungen, in denen Geflüchtete und Schutzsuchende leben, war bald eine wachsende Nachfrage nach originalsprachigen und mehrsprachigen Medien zu verzeichnen. Denn Kinderbücher sind wichtige Mittler der Integration. Sie sind inklusiv und fördern den interkulturellen Austausch.

Originalsprachige Bücher können jungen Menschen, die vor Krieg oder Armut geflohen sind und oft nur ihre Sprache als Verbindung zu ihrer Herkunft bewahrt haben, ein Stück Heimat zurückgeben. Umgekehrt kann diese Literatur auch Brücken in die arabische Welt bauen, die in Europa häufig klischeehaft und vorurteilsbehaftet wahrgenommen wird. Voraussetzung dafür ist, dass arabische Kinder- und Jugendbücher im deutschsprachigen Raum bekannt gemacht, in Bibliotheken gebracht und Übersetzungen angeregt werden.

### Das Rechercheprojekt

Hier setzt ein Projekt an, das die Internationale Jugendbibliothek seit 2017 durchführt. Es wird vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München gefördert und hat das Ziel, einen Einblick in die arabischsprachige Kinderliteratur zu geben und Bücher zu

empfehlen, die beispielsweise für die Arbeit in Bibliotheken, Kindertagesstätten und Schulen geeignet sind. Außerdem sollen deutschsprachige Verlage angeregt werden, die Kinderbuchproduktion der arabischsprachigen Länder stärker in den Blick zu nehmen und Bücher zu entdecken, die für den hiesigen Buchmarkt interessant sein und ins Deutsche übersetzt werden könnten.

*Originalsprachige Bücher können jungen Menschen, die vor Krieg oder Armut geflohen sind und oft nur ihre Sprache als Verbindung zu ihrer Herkunft bewahrt haben, ein Stück Heimat zurückgeben.*

Als Mitarbeiter für dieses Projekt gewann die Bibliothek den syrischen Orientalisten und Kulturwissenschaftler Dr. Azad Hamoto, der seit einigen Jahren in München lebt. Die Arbeit begann mit einer Bestandsaufnahme des aktuellen arabischsprachigen Kinder- und Jugendbuchmarktes: Welche Stoffe, Themen und Genres spielen eine Rolle? Gibt es spezifische Trends, Vorlieben, möglicherweise auch Tabus? Welche Autoren und Illustratoren sind besonders zu beachten? Wo sitzen interessante, wichtige Verlage?

Mit diesen Fragen begann Azad Hamoto seine Recherchen. Dabei war ein großer Vorteil, dass er sich als Muttersprachler problemlos mit Verlegern, Autoren, Illustratoren und Fachleuten in Verbindung setzen konnte. Ein solcher „direkter Draht“ spielt eine wichtige Rolle und erwies sich auch in diesem Fall als besonders wertvoll, weil sich die Kontaktaufnahme anfangs mitunter mühsam und langwierig gestaltete.

Zudem ist der arabischsprachige Buchmarkt unübersichtlich, weil unterschiedliche nationale Buchmärkte nebeneinander bestehen und nur wenig untereinander verbunden sind. Wertvoll für die Kontakt- und Bestandsaufnahme erwies sich auch die Verbindung, die die Internationale Jugendbibliothek seit Jahren zum Nationalen Zentrum für Kinder- und Jugendliteratur (Centre National de la littérature pour la jeunesse' an der Französischen Nationalbibliothek (BnF)) unterhält. Insbesondere der fachliche Austausch mit der dort tätigen Expertin für arabischsprachige Kinderliteratur, Dr. Hasmig Chahinian, war für das Projekt ein Gewinn.

Nach einigen Anlaufschwierigkeiten schickten viele Verlage Rezensionsexemplare aus ihren aktuellen Programmen – bis heute sind es etwa 350 Titel –, aus denen der Projektleiter nach kritischer Lektüre eine Auswahl besonders empfehlenswerter Titel traf. Diese wurden 2018 und 2019 in Empfehlungsbroschüren vorgestellt. Jeder Katalog enthält 40 annotierte Titel mit vollständigen bibliographischen Daten, Abbildungen der Buchcover, Angaben zu Autoren und Illustratoren sowie ein Personen- und ein Sachregister. Ein dritter Katalog ist für Herbst 2020 in Vorbereitung. Die Publikationen können über die Internetseite der Internationalen Jugendbibliothek bestellt werden, [www.ijb.de](http://www.ijb.de).



Veranstaltung in der Münchner Stadtbibliothek Am Gastegg mit Hasmig Chahinian, Azad Hamoto, Nabihah Mheidly, Walid Taher und Jochen Weber (von links nach rechts)



## Wege der Vermittlung arabischer Kinderliteratur für ein deutschsprachiges Publikum, Verlage und Bibliotheken

### Auswahlkataloge

Die beiden bereits erschienenen Kataloge wurden einem interessierten Publikum in öffentlichen Veranstaltungen, die die Internationale Jugendbibliothek in Kooperation mit der Münchner Stadtbibliothek Am Gasteig organisierte, lebendig vermittelt: Mit einer Kombination von Buchempfehlungen, Projektbericht, Podiumsdiskussion und Lesung versuchte die Internationale Jugendbibliothek, das Interesse an dem weitgehend unbekanntem literarischen Feld zu wecken.

Azad Hamoto und Jochen Weber, Lektoratsleiter der Internationalen Jugendbibliothek sowie Autor dieses Artikels, stellten ihre Lieblingsbücher vor und berichteten über Herausforderungen und Erfolge des Projekts. Zur ersten Katalogpräsentation waren die libanesische Verlegerin und Autorin Nabihah Mheidly (Verlag Al-Hadaek), der ägyptische Illustrator Walid Taher und Hasmig Chahinian (BnF) eingeladen, über Themen, Herausforderungen und Grenzen der arabischsprachigen Kinderliteratur, die durch das Kindheitsbild, gesellschaftliche Zwänge, Zensur und religiöse Rahmenbedingungen gesetzt werden, zu diskutieren.

Für die zweite Katalogpräsentation bereiteten Jochen Weber und Azad Hamoto eine deutsch-arabische Lesung ausgewählter, für diesen Anlass

übersetzter Texte vor. Zwei Musiker der Münchner Band Jisr begleiteten die Lesung mit arabischem Gesang, Oud-Spiel und Percussion. Beide Veranstaltungen fanden in der Münchner Stadtbibliothek Am Gasteig statt und stießen bei einem faszinierten Publikum auf großes Interesse.

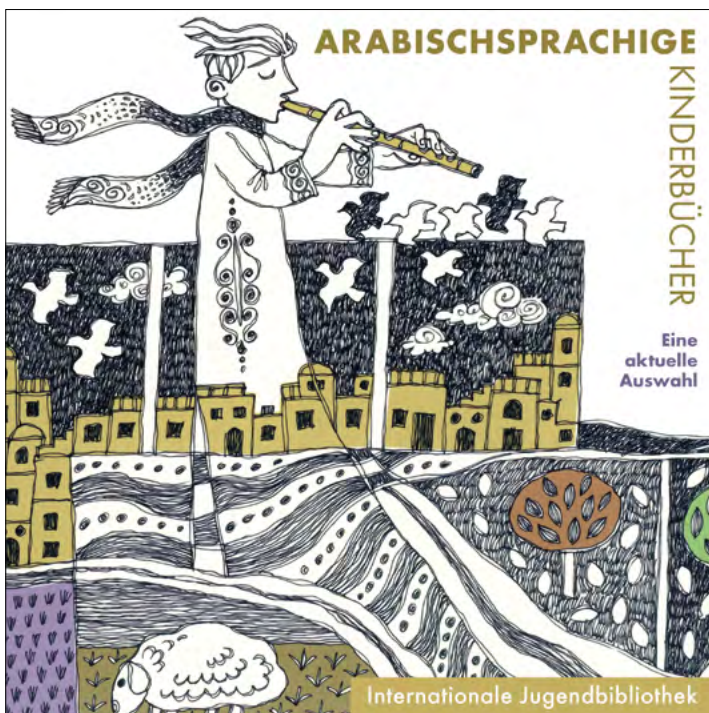
Die mangelnden Möglichkeiten, arabischsprachige Kinderbücher ohne nähere Kenntnisse und ohne größeren Aufwand zu bestellen, sind für Bibliotheken im deutschsprachigen Raum das größte Hindernis beim Bestandsaufbau. Erfreulich war daher, dass der ekz.Bibliotheksservice in einer Medien-Aktion die Bücher des ersten Empfehlungskatalogs zum Erwerb anbot. Diese Möglichkeit wurde durchaus angenommen – aber offenbar nicht in dem erhofften Maße, so dass die ekz die Aktion mit den Büchern der zweiten Buchauswahl bedauerlicherweise nicht fortsetzte.

Die Kataloge wurden auch an zahlreiche Kinderbuchverlage in der Hoffnung geschickt, dass der eine oder andere Titel in Übersetzung oder als zweisprachige Ausgabe seinen Weg auf den deutschen Kinderbuchmarkt finden könnte. Auf der Frankfurter Buchmesse 2018 lud die Internationale Jugendbibliothek Verlage ein, sich im persönlichen Gespräch über einzelne Titel zu informieren. Die Resonanz war verhalten, aber immerhin hat ein Verlag „angebissen“ und wird im Frühjahr 2021 eines der empfohlenen Bilderbücher auf Deutsch herausbringen.

### Ausstellungen

Zur Verdichtung des Projekts kuratierte der Autor dieses Artikels, Jochen Weber, schließlich im Herbst 2019 die Ausstellung ‚Von Marrakesch bis Bagdad. Illustrationen aus der arabischen Welt‘, an der sich acht renommierte Illustratorinnen und Illustratoren beteiligten. Ihre Bilder, Collagen, Radierungen und Drucke, insgesamt 100 Werke, stehen exemplarisch für eine vielfältige Illustrationskunst und zeigen eine große Bandbreite künstlerischer Stile und Techniken. Illustrationen in der Tradition der ornamentalen Bildkunst des Orients stehen neben farbstarken, plakativen, naiven Bildern, Comics oder avantgardistischen Experimenten.

Cover des Empfehlungskatalogs 2018





Die Installation ‚The House-of-Hide-and-Seek‘ (Ein Haus zum Verstecken) in der Ausstellung ‚Von Marrakesch bis Bagdad‘

Eine Abschlussveranstaltung, erneut in Zusammenarbeit mit der Münchner Stadtbibliothek, war für Ende April dieses Jahres geplant. Neben der Vorstellung der dritten Buchauswahl sollte diesmal die Kinderbuchillustration im Fokus stehen. Die Illustratorin Hanane Kai (Beirut) und der Illustrator Said Baalbaki (Berlin / Beirut) waren eingeladen, über ihre Arbeit und ihre Erfahrungen als künstlerische Grenzgänger zwischen orientalischen und okzidentalen Bildwelten zu sprechen. Aufgrund der Coronavirus-bedingten Schließungen und Reisebeschränkungen musste die Veranstaltung leider abgesagt werden, ebenso wie eine Fortbildung, in der pädagogische Vermittlungskonzepte vermittelt werden sollten. Beide Termine werden voraussichtlich entweder noch 2020 oder Anfang 2021 nachgeholt.

Das Projekt zur Kinderliteratur aus der arabischen Welt hat zahlreiche neue Einblicke gegeben und Türen in eine Welt geöffnet, die in vielerlei Hinsicht Neuland war und immer noch ist. Die intensive, mehrjährige Beschäftigung mit dem Thema hat Impulse und Anregungen gegeben. Es ist zu wünschen, dass sie auch längerfristig Früchte tragen wird.

Von Jochen Weber

Lektoratsleiter der Internationalen Jugendbibliothek, München

Der vielseitige ägyptische Illustrator, Autor und Bühnenbildner Walid Taher, der im Rahmen eines dreimonatigen Artist-in-Residence-Programms der Landeshauptstadt München die Ausstellung mitgestaltete, gab dieser eine besonders künstlerische Prägung. Er schuf eine verspielte Installation und farbenfrohe Acrylbilder, die von der überbordenden Fantasie und seiner großen Freude am künstlerischen Experiment erzählten. Die Ausstellung, die von Oktober 2019 bis März 2020 in der Internationalen Jugendbibliothek zu sehen war, steht nun interessierten Institutionen in Deutschland und anderen Ländern bis Ende 2022 als Wanderausstellung zur Verfügung.

---

**Anmerkung**

Im Text wird für das bessere Leseverständnis die männliche Form benutzt. Selbstverständlich ist hiermit auch die weibliche Form gemeint.